

Literarische Novitäten.

— Morphologischer Grundriss der Familie der Flechten von Camille Montagne. Aus dem Französischen mit Zusätzen von Dr. Carl Müller. Halle, bei Gräger. 1851. 8. 32 S. 6 Sgr.

— Phykologie oder Einleitung zum Studium der Algen, von Camille Montagne. Aus dem Französischen mit Zusätzen von Dr. Carl Müller. Halle bei Gräger. 1851. 8. 126 S. 20 Sgr.

Gärten in Wien.

Im botanischen Garten blühen:

Anomantlia juncea Ker. — *Aeschynanthus grandiflorus*. — *Alströméria peregrina* L. — *Aloë (Haworthia) hybrida* Salm. — *A. (Haworthia) arachnoides* Mill. — *A. (Haworthia) cymbaefolia* Schrad. — *A. (Haworthia) atrovirens* D. C. — *A. (Haworthia) rigida* D. C. — *A. (Haworthia) viscosa* L. — *A. (Apicra) spiralis* Haw. — *A. (Haworthia) subrigida* Schult. — *Botryodendron capitatum* Endl. — *Babiana disticha* Ker. — *Calliprosa flava* Lindl. — *Bostiaea linearis*. — *Eutoca glutinea*. — *Leptopus polyphyllus*. — *Leptospermum flavescens* Smith — *Monbretia pulchella* Dehult. — *Magnolia fuscata*. — *Myrtus melastomoides* Cunningh. — *Sauraya barbiger* Hook. — *Pholidota imbricata* Lindl. — *Gladiolus longiflorus* Jacq. — *Ornithogalum arabicum* L. — *Semprevivum dichotomum* D. C. — *Psidium glutinosum*. — *Phymenanthus elatus*. — *Sutherlandia frutescens* R. Br.

Mittheilungen.

— Das in den Tagen des 5.—6. Mai eingetretene ungewöhnlich starke Hochwasser hat durch Verschlammung, Abschwenmungen und Erdabsitzungen die Feldfrüchte in 54 Steuergemeinden Steiermarks bedeutend beschädigt. Nebstdem wurde durch das Austreten des Drauflusses an vielen Orten die Saat weggeschwemmt und die Erde mit einer Sandschicht bedeckt.

— Oekonomisches. — In Ungarn werden jetzt Versuche mit dem Anbau von Melonenkernen gemacht werden, welche durch das Ministerium für Landeskultur aus Terkoston, Bohara und Chiwa in Russland bezogen wurden.

— Die ackerbautreibende Bevölkerung in Rothenburg am R. will vom nächsten Frühjahr an den Tabakbau hetreiben, zu welchem Zwecke bereits mehre Felder bestimmt sind. Auch hat der landwirthschaftliche Bezirksverein in seiner letzten Sitzung zwei Preise für den Tabakbau ausgesetzt.

— Fortpflanzung des amerikanischen Tabaks. — Schon seit Jahren wurden in Ungarn von Seite der Staatsverwaltung Versuche mit dem Anbau von amerikanischen Tabaksamen gemacht, ohne zu einem gewünschten Resultat zu gelangen, denn die Pflanzen wichen schon im zweiten Jahre von der amerikanischen Gattung gänzlich ab. In neuester Zeit ist es einem Landwirthe gelungen die Fortpflanzung des amerikanischen Tabaks in ungarischem Boden durch ein eigenes chemisches, nicht kostspieliges Düngmittel zu erzielen und es hat die Regierung dieser wichtigen Entdeckung bereits ihre Aufmerksamkeit zugewendet und die Vornahme diessfälliger Proben eingeleitet.

— Gartenbau in den Vereinigten Staaten. — Der jährliche Werth des Ertrages durch den Gartenbau in den Vereinigten Staaten Nordamerika's beläuft sich auf fast 5 Millionen Dollars und der Ertrag der Obstgärten beträgt 10 Millionen. Es gibt aber auch daselbst nicht eine Stadt, in welcher der Blumenhandel, insbesondere von Bouquets und abgeschnittenen Blumen, nicht von Bedeutung wäre.

— In Californien, wo Kohl, Kartoffeln, Gerste u. s. w. vortreflich gedeihen, wächst merkwürdiger Weise der Weizen nicht.

— *Saticornia*. — Die *Saticornien* sind schon seit lange verschiedentlich benutzt und erst kürzlich hat Bian der *Société pour l'industrie* Frankreich's verschiedene Zubereitungen dieser Pflanze, welche nach der Appert'schen Methode behandelt waren, vorgelegt.

— Coniferen-Wälder Californien's. — Von allen Wundern des vegetabilischen Reiches, die je gesehen worden, hält keines den Vergleich aus mit dem prächtigen hohen Wuchs der Cedern und Fichten, welche die Berge der grossen Sierra-Nevada-Kette zieren. In einem Kreisraum von 50 Fuss Durchmesser hat ein Reisender 13 Fichtenbäume gezählt, von denen keiner unter 3 F. Durchmesser und 250 F. Höhe hatte, auch fand sich an keinem die geringste Krümmung oder Neigung vor. Anihren Stämmen bemerkt man keinen Ast, bis sie die Höhe von 100 — 200 Fuss erreicht haben, über welche hinaus sie fortfahren ihre Gipfel zu treiben. Diese Wälder nehmen Hunderte, wo nicht Tausende von Quadratmeilen ein.

— Die Rose *Chromatella*. — Selbe soll reich und lange blühen, wenn man sie an einer südlichen oder östlichen Mauer in tiefgründigen nahrhaften Boden pflanzt, als Pfeiler- oder Spalierstrauch ziehet, nur äusserst spärlich beschnidet und gegen den Winter gut beschützt.

— Die grösste Kirsche. — Unter den bis jetzt bekannten dürfte es die holländische grosse Prinzes-inkirsche sein. Diese wird nicht selten 14 Linien breit, 12 Linien hoch und 1 Zoll dick. Sie ist herzförmig, lichtroth und hat einen gewürzhaften Geschmack.

— Die Entstehung des Mutterkorns. — Johnson schreibt dieselbe einer durch kalte Nachtnebel herbeigeführten Erkältung des Embryo, woraus sich das Korn bildet, zu.

— Neue Hybriden von Lack. — Einem Gärtner in Lyon ist es gelungen, solche durch Kreuzung von *Lack* mit lackblättrigen *Levkojen* (*Cheiranthus graecus*) zu erzeugen. Sie sind gezeichnet mit allen Abstufungen von Gelb und Violet. Alfred Topf, Handelsgärtner in Erfurt, offerirt Samen dieser Pflanzen und zwar 100 Korn zu $7\frac{1}{2}$ Sgr. und 1000 Korn zu 2 Rthr.

— Die k. k. höhere landwirthschaftliche Lehranstalt zu Ungarisch-Altenburg. — An derselben sind für den laufenden Sommer-Semester 19 Studierende zugewachsen und zwar aus Ungarn 4, Steiermark 1, Slavonien 1, Oberösterreich 2, Serbien 2, Böhmen 1, Galizien 3, Schlesien 1, Siebenbürgen 2, Württemberg 1, Schweiz 1. Im Ganzen zählt diese Anstalt bereits 58 Studierende.

— Monstrosität an einer *Scabiosa arvensis*. — Wir haben in Nr. 11 von einer Monstrosität an einer *Calendula officinalis* berichtet. Ein Pendant zu jener fand Herr Dolliner bei Idria an einer *Scabiosa arvensis* L., bei welcher aus einem einzelnen Blütenköpfchen sich über zehn neue entwickelten. Das Exemplar befindet sich in den Händen des Herrn Dr. Feuzl.

— Stand der Feldfrüchte in Oesterreich. — Die von dem Ministerium für Landescultur vor grauer Zeit abverlangten Berichte über den Stand der Feldfrüchte laufen nun zahlreich aus allen Theilen der Monarchie ein und lauten fast durchgehends sehr günstig, was namentlich von Ungarn und Italien gilt, obwohl der Weinstock in seiner Entwicklung noch etwas zurück ist. Das Ministerium soll gesonnen sein, die ihm zugekommenen Berichte seiner Zeit in tabellarischer Uebersicht zu veröffentlichen.

— Unterirdischer Wald. — Bei Villeneuve sur Yonne in Frankreich wurde im vorigen Jahre ein unterirdischer Wald entdeckt. Kastanienbäume und Fichten waren in Masse übereinander gehäuft. Der untere Theil ist in den Zustand von Lignit übergegangen, der obere aber so gut erhalten, dass die Bäume noch unversehrt sind und das Holz wie gewöhnliches bearbeitet werden kann.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1851

Band/Volume: [001](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Mittheilungen. 207-208](#)